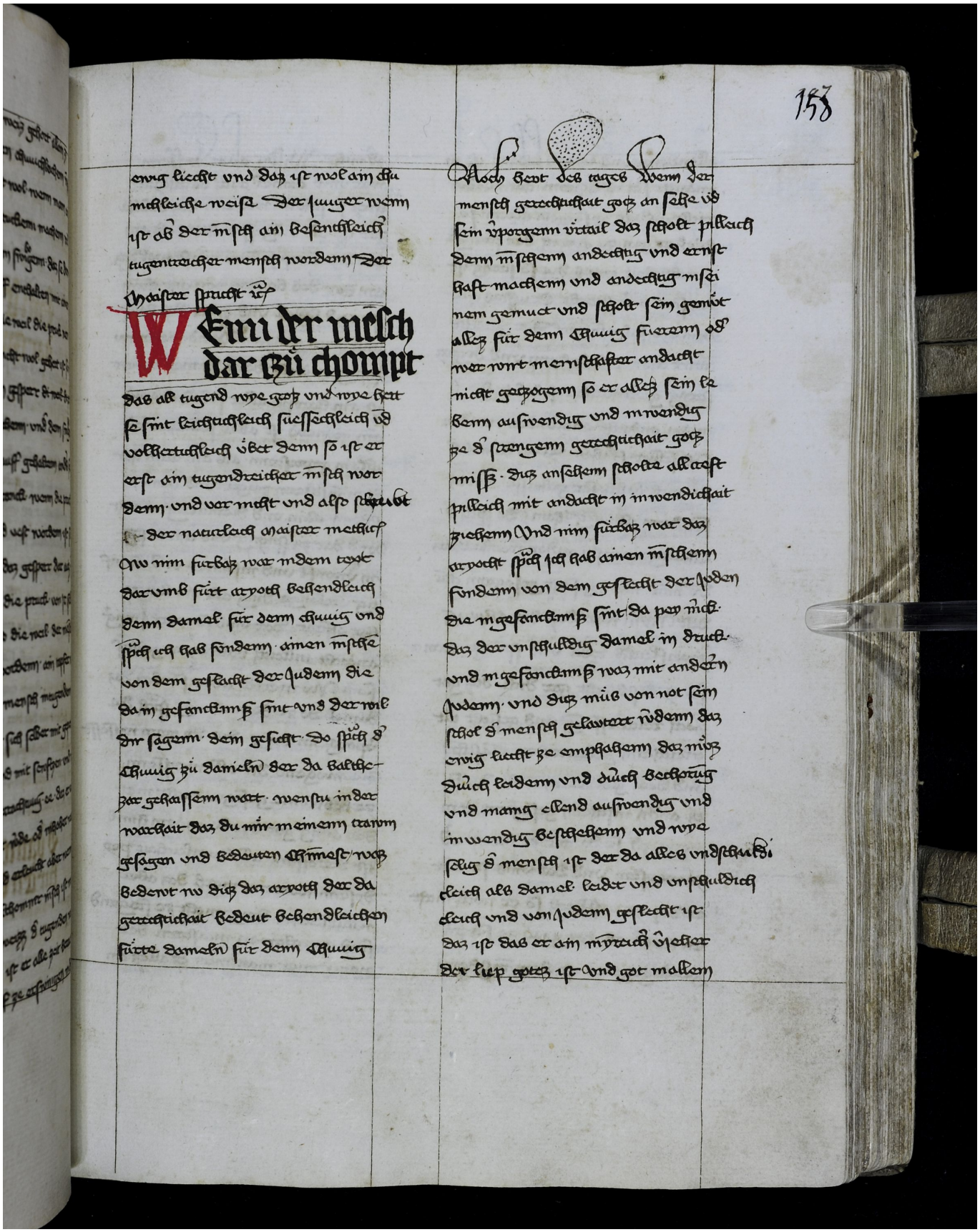
Melk, 2. Viertel 15. Jh. und Wolkersdorf, 1421 

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



158

ewig liecht vnd daz ist wol ain chu
metleiche weise Der smuger wenn
ist ab der mensch ain besenchleich
tugentreicher mensch worden? Der
chaister spricht vf

# Wenn der mensch dar zů chompt

Das alt tugend wirt groß vnd wirt stett
se sint leichtuchleich suessechleich vñ
volkertuchleich vber dem so ist er
erst ain tugendreicher mensch wor
dem vnd var merkt vnd also schreibt
der naturleich maister methfi
Ow nun furbaz war mdem trost
dar vmb furt aryoth bessendleich
dem damek für dem chunig vnd
spricht ich hab sondern ainen mysse
von dem geslechte der Judern die
da in gefanchtnuß sint vns der wil
der sagern dem gesicht. Do spricht d
chunig zů Daniel der da baltha
zar gehassen wart. wenstu in der
warhait daz du mir meinem traum
gesagen vnd bedeuten chunnest waz
bedewt nu diz das aryoth der da
gerechtichait bedeut bechendleichen
fürte Daniel für dem chunig

Noch hewt des tages wenn der
mensch gerechtichait gotz an sehe vñ
sein vrporgern virtail daz schollt pilleich
dem mysserm andechtig vnd ernst
haft machern vnd andechtig mscher
nem gemuet vnd schollt sein gemüt
alles für dem chunig fuerern ob
wer wirt mensleicher andacht
nicht gotzogern so er alles sein he
rern auswendig vnd inwendig
ze d strengern gerechtichait gotz
misse. Daz ansehern schollt alr erst
pilleich mit andacht in inwendichait
zierern Vnd nun furbaz war daz
aryoth spricht ich hab ainen mysserm
sundern von dem geslechte der Juden
die in gefanchtnuß sint Da pey merk
daz der vnschuldig damek in druck
vnd in gefanchtnuß waz mit andern
Judern vnd daz muß von not sein
schol d mensch gelawtert wdem daz
ewig liecht ze empfahern daz mag
durch leidern vnd durch berfolung
vnd manig ellend auswendig vnd
inwendig besessern vnd wirt
selig d mensch ist der da alles vnschuld
leich als damek leidt vnd vnschuldich
leich vnd von Judern gesleicht ist
Daz ist das er ain mytleich maister
der liep gotez ist vnd got mallern